



Ausgabe 22

Mittwoch, 16. Februar 2011

Information

„Training near-the-job“: Mit der SPS sich neuen Herausforderungen stellen

Qualifizierungs-Programm für Mitarbeiter erarbeitet / SPS-Mitglieder profitieren

REGENSBURG. Globalisierung, demografischer Wandel oder technologische und wissenschaftliche Neuerungen sind nicht nur in aller Munde, sondern prägen unseren Arbeitsalltag maßgeblich. Um sich diesen aktuellen Herausforderungen zu stellen und zugleich den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter für jedes Unternehmen unentbehrlich. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) hat nun ein umfangreiches Qualifizierungs-Programm erarbeitet, das den SPS-Mitgliedsunternehmen helfen soll, sich und ihre Mitarbeiter fit für die Zukunft zu machen. Dieses Programm bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Teilnahme an neuen Qualifizierungsmaßnahmen („Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat“, „BWL für Entwickler“, „Methodische Innovationskompetenz“) und Informationsveranstaltungen.

In einer Hightech-Branche gilt es am Puls der Zeit zu bleiben, um zum einen den technologischen Fortschritt nicht aus den Augen zu verlieren und zum anderen auch auf Veränderungen im Bereich Personalmanagement, beispielsweise bedingt durch den demografischen Wandel, zu reagieren, wie SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald betont. Technologisches Know-how im Unternehmen auf dem aktuellsten Stand zu halten, ist die Voraussetzung, um Trends zu spüren und innovative Produkte erfolgreich am Markt zu etablieren. Innovativ denken und handeln bedeutet auch, „über den eigenen Tellerrand“ hinauszuschauen. Kenntnisse der Mitarbeiter in angrenzenden Bereichen wie der Betriebswirtschaft vereinfachen das Verständnis von unternehmensübergreifenden Zusammenhängen.

Ebenso wichtig ist es, dass Mitarbeiter sich mit praktischen Methoden ihren Arbeitsalltag selbst erleichtern. Gerade bei neuen Aufgaben und Neuerungen in betrieblichen Prozessen verschaffen Kenntnisse im Projektmanagement, die Anwendung von Problemlösetechniken oder ein zielführendes Zeit- und Ideenmanagement Sicherheit.

Das Aus- und Weiterbildungsangebot in Deutschland ist äußerst vielfältig und differenziert angelegt. Wenig berücksichtigt sind dabei oftmals die spezifischen Bedürfnisse von hochspezialisierten Technologieunternehmen wie in unserem Sensorik-Netzwerk. Von zentraler Bedeutung für Unternehmer und Arbeitnehmer wird es sein, die Schlüsselqualifikationen und projektorientierten Fachkompetenzen für die zukünftigen Entwicklungen zu erschließen. Die SPS hat zusammen mit ihren Netzwerkmitgliedern genau diese Bedarfe eruiert und verschiedene Maßnahmen eingeleitet, um sich gezielt Wissen hierzu anzueignen. Die SPS bietet ihren Mitglieds- und Partnerfirmen umfangreiche Möglichkeiten, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Im Folgenden finden Sie zwei Übersichten (Qualifizierungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen) sowie detaillierte Informationen zum Qualifizierungs-Programm, das die SPS zusammen mit ihren Netzwerkmitgliedern aufgebaut hat und das Ihnen ab sofort zur Verfügung steht.

Information

Das neue Qualifizierungs-Programm der SPS wird im Rahmen der Cluster-Offensive des Freistaats Bayern sowie über die SPS-Projekte INNOinSENS (Bundesministerium für Bildung und Forschung/BMBF – Programm „Arbeiten – Lernen – Kompetenzen entwickeln. Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt“) und Sensovation (Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen/StMAS – ESF-Programm Bayern) durchgeführt.



Qualifizierungsmaßnahmen

Unser aktuelles Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen umfasst drei große Bereiche:

- Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat
- BWL für Entwickler
- Methodische Innovationskompetenz

Die Referenten in den einzelnen Maßnahmen sind erfahrene und erfolgreich evaluierte Partner der SPS aus Wissenschaft, Forschung und Praxis, darunter u.a. die Hochschule Deggendorf, OTTI sowie zertifizierte Unternehmen aus der Sensorikbranche und überbetriebliche Qualifizierer.

Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat

Die Modulreihe „Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat“ qualifiziert Fach- und Führungskräfte. Ziel ist es, den Innovationsprozess im eigenen Unternehmen von der Idee über die Entwicklung bis hin zur Einführung neuer Produkte am Markt begleiten und gestalten zu können. Um dies erfolgreich zu erreichen, hat die SPS in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern die Qualifizierungsmaßnahme „Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat“ entwickelt – eine Modulreihe mit einem großen und umfassenden methodischen und technologischen Angebot an Qualifizierungsbausteinen (u.a. Strategisches Personalmanagement, Patent-/Markt-/Literaturrecherche, Machbarkeitsstudien, Qualitätsmanagement, Problemlösetechniken). Die Modulreihe befähigt die Teilnehmer, die für ihr Unternehmen wichtigen Innovationen zielgerichtet, methodisch und vorausschauend zu realisieren. Die Modulreihe „Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat“ dauert insgesamt 20 Werktagen verteilt auf zwei Kalenderjahre und endet mit einem schriftlichen und mündlichen IHK-Test zur Zertifizierung. Details zu Inhalten und Organisation finden Sie unter <http://www.sensorik-bayern.de/innovationsmanager>.

BWL für Entwickler

Die Seminarreihe „BWL für Entwickler“ vermittelt fundierte betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse speziell für den Praxiseinsatz im Forschungs- und Entwicklungsbereich. Die Inhalte tragen der zunehmenden Kunden- und Kostenorientierung in Entwicklungsprozessen Rechnung und unterstützen Mitarbeiter aus Entwicklungsabteilungen, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge unternehmensübergreifend zu (er-)kennen. Die Seminarreihe „BWL für Entwickler“ findet an fünf Seminartagen im Zeitraum von mehreren Monaten statt. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.sensorik-bayern.de/bwl>.

Information

Methodische Innovationskompetenz

Der Qualifizierungszyklus „Methodische Innovationskompetenz“ vermittelt und trainiert Methoden, die maßgeblich die erfolgreiche Umsetzung von Innovationsvorhaben beeinflussen und die Entwicklung einer nachhaltigen Innovationskultur fördert. Der in Zusammenarbeit mit OTTI (Ostbayerisches Technologie-Transfer-Institut e.V.) angebotene Qualifizierungszyklus „Methodische Innovationskompetenz“ adressiert Unternehmensleitungen, strategische Entscheider, Führungskräfte, aber auch Produkt- und Prozessverantwortliche, Projektleiter sowie FuE-Personal. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.sensorik-bayern.de/ottiqualifizierungszyklus>.

Übersicht Qualifizierungsmaßnahmen

	Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat	BWL für Entwickler	Methodische Innovationskompetenz
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung des Verständnisses von Innovationsprozessen Befähigung zur zielgerichteten Umsetzung wichtiger Informationen 	Erweiterung des Verständnisses für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge im Entwicklungsbereich	<ul style="list-style-type: none"> klares Verständnis von Innovation Erweiterung der Methoden- und Handlungskompetenz Steigerung der Erfolgsquoten von Innovationsvorhaben Entwicklung der Innovationskultur
Zielgruppe	Fach- und Führungskräfte	Fachkräfte aus dem Entwicklungsbereich (Naturwissenschaftler, Ingenieure, Techniker)	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmensleitung, strategische Entscheider, Führungskräfte Produkt- & Prozessverantwortliche Projektleiter FuE-Personal
Dauer	20 Seminartage im Zeitraum von 2 Jahren oder 3 Wochen (Block)	5 Seminartage im Zeitraum von 6 Monaten	4 x 2 Seminartage im Zeitraum von 8 Monaten Optional: Inhouse-Workshops
Nächster Termin	Februar 2011 (ausgebucht) Herbst 2011 in Planung	Januar 2011 (ausgebucht) Herbst 2011 in Planung	Mai 2011
Kosten	kostenlos für SPS-Mitglieder IHK-Zertifikat: 400,- Euro	kostenlos für SPS-Mitglieder	kostenlos
Zertifizierung	IHK-Zertifikat	Zertifikat der Hochschule Deggendorf	Teilnahmebestätigung durch OTTI e.V.
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> Zertifikatserwerb bei Gesamtteilnahme und Bestehen einer Prüfung Module einzeln buchbar soweit Plätze verfügbar 	Zertifikatserwerb bei Gesamtteilnahme, Module einzeln buchbar	<ul style="list-style-type: none"> als Komplettyklus buchbar idealerweise 2 Teilnehmer pro Unternehmen

Information

Informationsveranstaltungen

Mit einem breitgefächerten Angebot an Unternehmerworkshops, praxisnahen Informationsveranstaltungen, Fachvorträgen und Exkursionen zu Mitglieds- und Partnerfirmen lädt die SPS regelmäßig Unternehmer, Fachkräfte und Interessierte aus der Sensorik-Branche sowie Berufseinsteiger und alle Brancheninteressierten ein, Einblicke in neueste Trends der Sensorik zu erhalten und die Cluster-Plattform zum Erfahrungsaustausch zu nutzen.

SENSORIK SUMMERSCHOOL

Seit 2006 veranstaltet die SPS einmal jährlich die SENSORIK SUMMERSCHOOL und gibt in dieser einwöchigen Veranstaltung Einblicke in die interdisziplinären Zusammenhänge moderner Sensorsysteme aus verschiedensten Anwendungsbereichen. Fach- und Praxisvorlesungen sowie Institutsbesuche, verbunden mit dem Erfahrungsaustausch mit Sensorik-Fachleuten aus der Industrie, bieten für Berufseinsteiger die Möglichkeit zur Kontaktabahnung mit potenziellen Arbeitgebern sowie für Brancheninteressierte die Gelegenheit zum Interessensaustausch mit möglichen Projekt- und Kooperationspartnern. Details zum nächsten Termin, zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.sensorik-bayern.de/weiterbildung>.

SENSORIK INNOdays

Die SENSORIK INNOdays bieten die Möglichkeit, innovative Unternehmen sowie moderne wissenschaftliche Einrichtungen der Sensorik-Branche kennenzulernen und das persönliche Netzwerk zu erweitern. Institute und Unternehmen können im Rahmen der SENSORIK INNOdays Kontakte zu gegenwärtigen und zukünftigen Fachkräften aufbauen. Details zum nächsten Termin, zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.sensorik-bayern.de/veranstaltungskalender>.

Technologie-Foren

Die Beleuchtung aktueller Themenbereiche aus der Sensorik ist Kernthema der von der SPS veranstalteten Technologie-Foren. Chancen, Risiken, Potenziale und der gegenwärtige Stand der Technik bestimmen die Inhalte dieser Zusammenführung von Herstellern, Entwicklern, Anwendern, Wissenschaftlern und Kunden. Den Mitgliedern und Akteuren im Cluster Sensorik wird so die Möglichkeit geboten, ihre Kooperationsbeziehungen und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren und weitere Partner zur strategischen Zusammenarbeit zu gewinnen. Details zum nächsten Termin, zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.sensorik-bayern.de/veranstaltungskalender>.



9. Technologie-Forum Sensorik

Messtechnik in der Mikro- und Nanotechnologie:
Ausgewählte Grundlagen, Trends und Anwendungen

Dienstag, 13. Juli 2010

Hörsaal BioPark I
Josef-Engert-Straße 9
93053 Regensburg

Vorträge 14.00 bis 18.00 Uhr
mit begleitender Technologieausstellung,
anschließend offene Diskussion und Imbiss

In Kooperation mit:



Information

Übersicht Informationsveranstaltungen

	SENSORIK SUMMERSCHOOL	SENSORIK INNOdays	Technologie-Foren
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> praxisorientierte und anwendungsnahe Vermittlung von Grundlagen der Sensorik Exkursionen zu Mitglieds- und Partnerunternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung von Grundlagen der Sensorik Exkursionen zu Mitglieds- und Partnerunternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Vorträge zu spezifischen Themen und aktuellen Trends
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Branche Sensorik Erfahrungsaustausch mit Sensorik-Fachleuten Networking-Plattform 	<ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Branche Sensorik Erfahrungsaustausch mit Sensorik-Fachleuten Networking-Plattform 	<ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Branche Sensorik Erfahrungsaustausch mit Sensorik-Fachleuten Networking-Plattform
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Fachkräftenachwuchs Brancheninteressierte Sensorik-Fachkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> Fachkräftenachwuchs Brancheninteressierte Sensorik-Fachkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> Fachkräftenachwuchs Brancheninteressierte Sensorik-Fachkräfte
Dauer	6 aufeinanderfolgende Veranstaltungstage	ganztägig	halbtägig
Nächster Termin	19.-24. September 2011	Juni 2011	Sommer 2011
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> Studierende: 95,- Euro SPS-Mitglieder: 250,- Euro andere: 350,- Euro 	kostenlos	kostenlos
Teilnahmebestätigung	ja	nein	nein
Rahmenbedingungen	Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich	Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich	Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich



Information

Innovative Technologien gegen MRSA

Breites Problemfeld mit Keimen erörtert / Lösungsansätze durch Photodynamik

REGENSBURG. Die zunehmende Verbreitung antibiotikaresistenter Krankheitserreger stellt ein großes Problem für die erfolgreiche Behandlung von Infektionskrankheiten dar. Trotz dieser Entwicklung wurden jedoch in den letzten Jahren kaum noch neue Antibiotika entwickelt und zugelassen, wodurch eine Diskussion über die Suche nach alternativen Ansätzen zur Bekämpfung dieser Problematik entstand. Einen wissenschaftsorientierten und gleichzeitig anwendungsnahen Überblick vermittelten die Referenten den rund 40 Teilnehmern, die der Einladung des Netzwerkes „Optische Technologien in der Photodynamik“ (OTPD) – einem Sub-Netzwerk der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. – in den Regensburger BioPark gefolgt waren. Die Experten diskutierten über die aktuelle Bedrohung sowie Therapiemaßnahmen für die interessante und innovative Lösungsansätze im Rahmen des Technologie-Forums präsentiert wurden, wie SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald resümierte.

„Multiresistente Erreger (MRE) stellen das Gesundheitswesen bei der Patientenversorgung seit Jahrzehnten vor gravierende Probleme“, berichtete Dr. Christian Tuschak vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL). Seit einigen Jahren hat sich das LGL deshalb dieses Themas in verschiedenen Bereichen angenommen. So wurde beispielsweise eine Statuserhebung in medizinischen Einrichtungen zum Umgang mit MRE durchgeführt, die zum Teil beängstigende Ergebnisse lieferte. Wie die Studie aufzeigt, werden selbst grundlegende Maßnahmen der Richtlinien der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) nur selten vollständig umgesetzt. Daher gründete das LGL die „Landesarbeitsgemeinschaft multiresistente Erreger“ (LARE) mit dem Ziel, durch die Vernetzung relevanter Schnittstellen Informationslücken aufzudecken sowie neue Kommunikationswege zu schaffen, um so MRE-bedingte Infektionen drastisch zu reduzieren. Trotz der bereits initiierten Aktivitäten fordert Tuschak weitere alternative Ansätze bei der Bekämpfung von MRE.



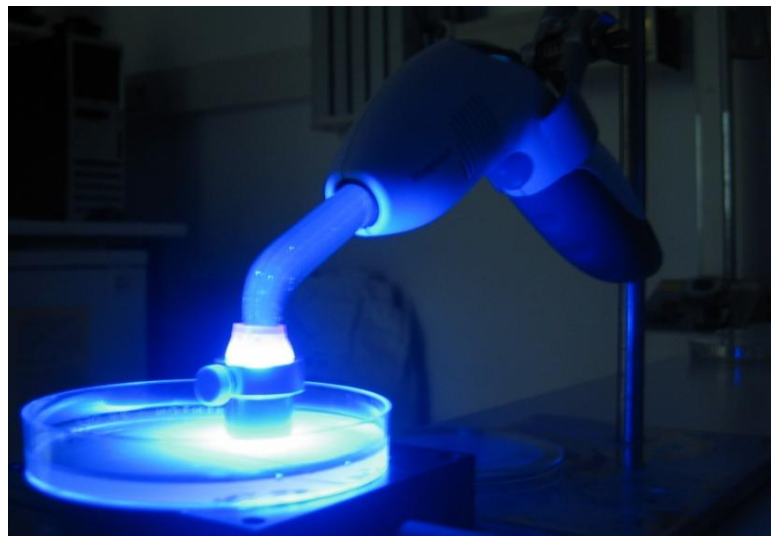
Referenten und Organisatoren des 2. OTPD Technologie-Forums „Die Herausforderung des 21. Jahrhunderts: Multiresistente Keime“ (v.l.): Dr. Andreas Braun (Universität Bonn), Dr. Sven Fischer (Krones AG), Dr. Tim Maisch (Universitätsklinikum Regensburg), Prof. Dr. Wolfgang Bäuml (Universitätsklinikum Regensburg), Dr. Hubert Steigerwald (Geschäftsführer Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.), Dr. Harald Braun (OTPD-Netzwerkmanager), Prof. Dr. Hans Meixner (Cluster Sensorik).

„Eine übergreifende Koordination der Präventions- und Kontrollstrategien sowie eine an die operativen Bedingungen angepasste Umsetzung der KRINKO-Richtlinien sind derzeit die zentralen Bestandteile für den Schutz der Soldaten vor Infektionen mit MRE“, so Oberfeldarzt Dr. Frank Herrmann von der Abteilung für Prävention des Sanitätsamtes der Bundeswehr. Eine besonders hohe Herausforderung für die Hygiene sind vor allem die Einsätze von Soldaten in MRE-Epidemiegebieten. Für diese Länder liegen bislang nur sehr wenige oder gar keine Informationen über die Situation multiresistenter Erreger vor. Problemkeime wie *Acinetobacter baumannii*, der besonders häufig in den Hochrisikoländern Afghanistan und Irak auftritt, sind hochresistent gegen Antibiotika. Schon heute bereitet verwundeten Soldaten die Sekundärinfektion mit diesem Keim erheblich mehr Probleme als die ursprüngliche Schussverletzung. Auch deutsche Soldaten im Einsatz sind immer häufiger mit diesem Keim infiziert, der sich besorgniserregend schnell seinen Weg in deutsche Krankenhäuser bahnt. Daher fordert Herrmann nicht zuletzt, bestehende Richtlinien konsequent umzusetzen und neue Strategien gegen MRE zu entwickeln.

Information

Die Problematik widerstandsfähiger Keime spiegelt sich auch bei der Desinfektion in der Lebensmittelindustrie wider, wie Dr. Sven Fischer von der Neutraublinger Krones AG, dem weltweit führenden Hersteller von Getränkeabfüllanlagen, den Zuhörern aufzeigte. So werden bei der aseptischen Abfüllung von Getränkeflaschen immer aggressivere chemische Substanzen eingesetzt, um die widerstandsfähigen Keime in ausreichend hohem Maße abzutöten. Der Preis, den man dafür jedoch bezahlt, so Dr. Fischer weiter, ist ein sehr hoher Verbrauch an Energie, Chemikalien und Trinkwasser. Zudem wird die Umwelt sehr stark mit dem beim Abfüllprozess entstehenden Abwasser belastet. Im Sinne der Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit ist das Unternehmen daher stets auf der Suche nach alternativen Wegen in der Desinfektion.

„Eine mögliche Antwort auf den Bedarf an alternativen Methoden zur Bekämpfung von Problemkeimen ist die photodynamische Inaktivierung von Bakterien“, so Dr. Tim Maisch vom Universitätsklinikum Regensburg. Die Photodynamik hat das Potenzial, die therapeutische Lücke, die durch die unaufhörlich ansteigende Resistenz von Keimen gegen Antibiotika und das gleichzeitige Sinken der Anzahl neu zugelassener Antibiotika entsteht, zu schließen. Schon seit längerem wird am Regensburger Klinikum die Photodynamik grundlegend untersucht, die unter anderem bereits in der Dermatologie erfolgreich zur Bekämpfung von Tumoren ihren Einsatz findet. Dennoch birgt das Verfahren noch viel mehr Potenzial, wie Dr. Maisch weiter anmerkte, das die Wissenschaftler am Universitätsklinikum derzeit mit Hochdruck erforschen und so auch anderen Bereichen zugänglich machen wollen.



Inaktivierung von Bakterienkulturen mit Hilfe der Photodynamik. Foto: Universitätsklinikum Regensburg

Ein weiteres, neben der Dermatologie schon bestehendes Anwendungsfeld der photodynamischen Bekämpfung von Bakterien ist die Zahnmedizin. Dr. Andreas Braun von der Universität Bonn präsentierte in seinem Vortrag den aktuellen Stand der Wissenschaft in der photodynamischen Therapie im Bereich der Zahnmedizin. Dabei informierte er die Zuhörer über die Vorteile des Verfahrens gegenüber konventionellen Methoden und zeigte auch die technischen Probleme bzw. die Grenzen bei der Anwendung in der Praxis auf, weshalb sich Dr. Braun weitere Entwicklungen für die medizinische Anwendung der Photodynamik wünscht.

Den Referenten gelang es, mit den präsentierten Themen bei den Zuhörern zahlreiche Ideen für zukünftige Entwicklungen zu wecken, was sich in lebhaften Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung widerspiegelte.



Information

INNOdays geben vertieften Einblick in die Hightech-Branche Sensorik

Veranstaltungsreihe erfreut sich großer Beliebtheit / Fortsetzung geplant

REGENSBURG. Als weiteren Baustein ihres Qualifizierungsangebots hat die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. die SENSORIK INNOdays ins Leben gerufen. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, den Teilnehmern einen vertieften Einblick in die Sensorik-Branche sowie in die interdisziplinären Zusammenhänge moderner Sensorsysteme aus verschiedensten Anwendungsbereichen zu vermitteln, wie SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald zur Eröffnung betonte. Neben Fach- und Praxisvorlesungen stehen bei den SENSORIK INNOdays Besuche in hochinnovativen Forschungseinrichtungen, Besichtigungen ausgewählter bayerischer Unternehmen sowie von Hochschul-Laboren auf dem Programm.

Der Startschuss zu den SENSORIK INNOdays fiel im November letzten Jahres im BioPark Regensburg. Der erste Tag stand im Zeichen des Themas „Sensorik – Technologie & Innovation“. Bestandteile waren dabei umfangreiche Fachvorträge zu Anwendungsmöglichkeiten und Innovationen in der Sensorik sowie eine Firmenbesichtigung der mikes-testingpartners GmbH in Strasskirchen, zu der Geschäftsführer Günter Mikes persönlich begrüßte und fachkundig durchs Programm führte.

INNOday 2 und 3 widmeten sich den „Zukunftschancen und Berufsfeldern der Sensorik“ sowie der „Innovationsregion Regensburg“. Highlights dieser beiden Tage waren der Besuch der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH und sowohl die Besichtigung der Klinik und Poliklinik für Dermatologie als auch des Instituts für Experimentelle und Angewandte Physik der Universität Regensburg. Abgerundet wurden die Veranstaltungen durch Vorträge über die Schlüsseltechnologie Sensorik, Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Berufs- und Karrierechancen in der Sensorik-Branche.

Auf dem weiteren Programm der SENSORIK INNOdays 4 und 5 mit den Schwerpunkten „Forschung & Anwendung“ bzw. „Technologietransfer Universität – KMU“ standen die Besichtigungen der Fraunhofer-Einrichtung für Modulare Festkörper-Technologien EMFT, der Fritzmeier Umwelttechnik GmbH & Co. KG sowie des Instituts für Softwaresysteme in technischen Anwendungen der Informatik (FORWISS Passau) und der Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG.

Voraussichtlich im Juni 2011 starten die Sensorik INNOdays in die zweite Runde. Geplant ist für INNOday 6 ein Besuch der Fachmesse „SENSOR+TEST“ in Nürnberg, bei der auch die SPS mit einigen Mitgliedsfirmen vertreten sein wird.



Bild links: Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer von der Firmenbesichtigung der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH, die von Dr. Christoph Heynen (2.v.l.) und Dr. Dieter Dohnal, MR-Director und SPS-Vorstand (3.v.l.) begleitet wurde. Bild rechts: Der Geschäftsführer der mikes-testingpartners GmbH Günter Mikes (l.) informierte über zahlreiche Zertifizierungsverfahren sowie die Notwendigkeit modernster Mess- und Prüfsysteme.

FINAS zum ersten Mal in Deutschland

Teilnahme des Clusters Sensorik an Finanzforum / Internationale Kooperationen

MÜNCHEN. Zusammen mit dem Generalkonsul Russlands, Andrey Grozov, und hochrangigen russischen und deutschen Politikern sowie Geschäftsführern namhafter Unternehmen präsentierte Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V., während des internationalen Finanzforums (FINAS) seine Ideen für die gemeinsame Zusammenarbeit von Russland und Deutschland.



Das russische Wirtschafts- und Finanzforum, das bereits seit 17 Jahren in unterschiedlichen europäischen Ländern stattfindet, war erstmals zu Gast in Deutschland. Die Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Emilia Müller und der Generalkonsul der Russischen Föderation in München Andrej Grozov begrüßten die Teilnehmer bestehend aus Politikern und Leitern verschiedener Unternehmen.



Im Programm einer der FINAS-Sessions präsentierte sich die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. und das Cluster Sensorik mit seiner Strategie sowie seinen Netzwerkleistungen. Wie auch andere Referenten dieser Session – unter anderem der Geschäftsführer der IHK München Peter Driessen, der Geschäftsführer der IHK Nürnberg Markus Löttsch, der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank in Russland Jörg Bongartz und der Vorstand der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge Wolfgang Schlosser – sprach SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald über die aktuellen Sensorik-Aktivitäten in Russland. Im Vordergrund standen zahlreiche Ideen, aber auch deutsch-russische Kooperationen wurden in den Vorträgen angesprochen.



Dr. Steigerwald erklärte die Stellung und die Spezifik der Sensorik-Branche als einer interdisziplinären Schlüssel-Technologie. Darüber hinaus stellte er laufende Projekte vor und betonte die Wichtigkeit und Perspektiven der internationalen Zusammenarbeit. Zusätzlich wurde ein interessanter Aspekt in den anderen Sessions angesprochen: Viele russische Hochschulen für angewandte Wissenschaften beziehungsweise branchenspezifische Institute existieren nicht mehr. Die universitäre Wissenschaft bekam daraufhin eine Sonderstellung – sie hat aber nur mangelhafte Verbindungen zur Wirtschaft. Dies wäre ein Ansatzpunkt, an dem die Strategie des Clusters Sensorik möglicherweise ansetzen könnte.

Bild oben: Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, begrüßte die Teilnehmer des Forums. **Bild Mitte:** Dr. Hubert Steigerwald (l.) während der 5. Session des Forums. **Bild unten:** Generalkonsul der Russischen Föderation Andrej Grozov eröffnet eine der Sessions des Forums. Fotos: FINAS Moskau

Am Ende der zweitägigen Veranstaltung betonte der Generalkonsul der Russischen Föderation in München Grozov, dass die Ziele der russischen Regierung Modernisierung und neue Technologien sind.

Das nächste Russische Wirtschafts- und Finanzforum findet vom 13. bis 14. März 2011 in Zürich statt.

Kolloquium Mikrosystemtechnik-Sensorik

Fortsetzung der Veranstaltungsreihe / Internationale Referenten

REGENSBURG. Auch im Sommersemester 2011 findet an vier Terminen das Kolloquium Mikrosystemtechnik-Sensorik im Laborgebäude der Hochschule Regensburg statt. Die im Rahmen des Bayerischen Cluster-Managements Sensorik organisierte und durch Hochschul-Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Baier mitinitiierte Veranstaltungsreihe hält vier Vorträge für Studenten, Lehrende, Unternehmensvertreter und Sensorik-Interessierte bereit.

Das Kolloquium ist inzwischen zu einem bewährten Baustein zur Weiterbildung von Arbeitskräften und Studenten in der Sensorik-Branche geworden, wie Organisator Prof. Dr. Rupert Schreiner von der Hochschule Regensburg herausstellt. Nicht nur die Informationsgewinnung durch zahlreiche Vorträge, sondern auch der Informationsaustausch und die weitere Vernetzung zwischen Studierenden, Lehrenden der Hochschule sowie Vertretern von Unternehmen der Region, vor allem Mitgliedern der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V., stehen im Vordergrund.

Als Referent aus der Industrie hält Herr Dipl.-Ing. Edgar Riesinger der EMV Testhaus GmbH, Straubing einen Vortrag. Die Wissenschaft wird durch Herrn Prof. Dr. Christoph Strunk und Herrn Dr. Thomas Hirsch der Universität Regensburg abgedeckt. Durch die immer wichtiger werdenden Verbindungen in östliche Länder konnte Herr Prof. Dr. Yuri Fetisov des Moscow Institut of Radioengineering, Electronics and Automation als Referent gewonnen werden.

Detaillierte Informationen zu der Veranstaltungsreihe erhalten Sie auf der Homepage der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (<http://www.sensorik-bayern.de>) unter dem Punkt Veranstaltungskalender. Die Veranstaltungen finden jeweils um 17:30 Uhr im Laborgebäude Mikrosystemtechnik der Fakultät Allgemeinwissenschaften/Mikrosystemtechnik der Hochschule Regensburg, Raum T001 in der Seybothstraße 2 in Regensburg statt.

Die Kolloquien des kommenden Sommersemesters im Überblick:

- | | |
|--------------------------------|---|
| Dienstag, 5. April 2011 | Störfeldstärke- und HF-Einstrahlungsprüfung an elektrischen Geräten gemäß EMV-Normen
Referent: Dipl.-Ing. Edgar Riesinger
EMV Testhaus GmbH, Straubing |
| Dienstag, 3. Mai 2011 | Magnetic field sensors based on the magneto-electric effect in composite structures
Referent: Prof. Dr. Yuri Fetisov
Moscow State Institute of Radioengineering, Electronics and Automation (MIREA Technical University, Moscow, Russia) |
| Dienstag, 31. Mai 2011 | Elektronische Eigenschaften von Kohlenstoffnanoröhren
Referent: Prof. Dr. Christoph Strunk
Fakultät Physik, Universität Regensburg |
| Dienstag, 28. Juni 2011 | Graphen als Sensormaterial
Referent: Dr. Thomas Hirsch
Fakultät Chemie, Universität Regensburg |



SPS Mitglieder im Fokus

AVL: Weltweit führender Spezialist für Entwicklungen bei Antriebssystemen

AVL- Dependance in Regensburg / Schwerpunkt auf Simulationssoftware

REGENSBURG. Die Herausforderungen von morgen erfordern komplexe, ressourcenintensive und zeitgemäße Lösungen. AVL engagiert sich dafür, bahnbrechende Errungenschaften in Produkte und Prozesse von Weltklasse umzusetzen.

Das Unternehmen wurde 1948 in Österreich gegründet. Derzeit beschäftigt AVL rund 1.900 Mitarbeiter im österreichischen Graz und 2.400 im Rest der Welt in 45 Niederlassungen. AVL gliedert sich in die Unternehmensbereiche „Entwicklung Antriebssysteme“, „Motorenmesstechnik und Testsysteme“ und „Advanced Simulation Technologies“. Eine dieser Dependancen ist die AVL Software and Functions GmbH im Gewerbepark Regensburg, die im Juli 2008 ihren Anfang nahm und mittlerweile rund 30 Beschäftigte zählt. Ausschlaggebend für den Regensburger Standort war das wissenschaftliche Umfeld, das die Domstadt mit Schwerpunkten in den Bereichen Software und Elektronik bietet.

Kräftiges Wachstum in den letzten 20 Jahren

Seit 1988 hat sich die AVL enorm entwickelt. Der Umsatz explodierte geradezu bis 2009 von umgerechnet 63 Millionen auf 590 Millionen Euro. Die Mitarbeiterzahl stieg in dieser Zeit von 920 auf 4.300 an. Der Bereich Forschung und Entwicklung spielt dabei eine überaus große Rolle. AVL hat bis jetzt in mehr als 1.500 Motorentwicklungsprojekten Erfahrungen sammeln können und verfügt über mehr als 4.000 Prüfstände. Damit ist es möglich, sämtliche Bereiche abzudecken, in denen Motoren eine Rolle spielen – also von Schiffsmotoren über Kraftwerke bis hin zu motorisierten Landfahrzeugen. Eine enge Zusammenarbeit mit Pilotkunden sowie alle Entwicklungsbereiche abdeckende Technologien für Testmotoren, Getriebe, Übersetzungen und ganze Fahrzeuge tragen dazu bei, schneller und effizienter Produktinnovation hervorbringen zu können.

Gut vorbereitet für die Trends von morgen

Im Großmotorenbereich wird bislang die Steuerungselektronik nur als von geringer Bedeutung erachtet. Da aber gerade hier großes Potenzial für Einsparungen beim Energie-Verbrauch liegt,



Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. lernte die AVL Software and Functions GmbH bei einem Besuch näher kennen: Clustersprecher Prof. Dr. Hans Meixner, Entwicklungsleiter Function Achim Przymusinski, Geschäftsführer Dr. Georg Schwab sowie SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald (v. l.).

Weitere Informationen

Achim Przymusinski

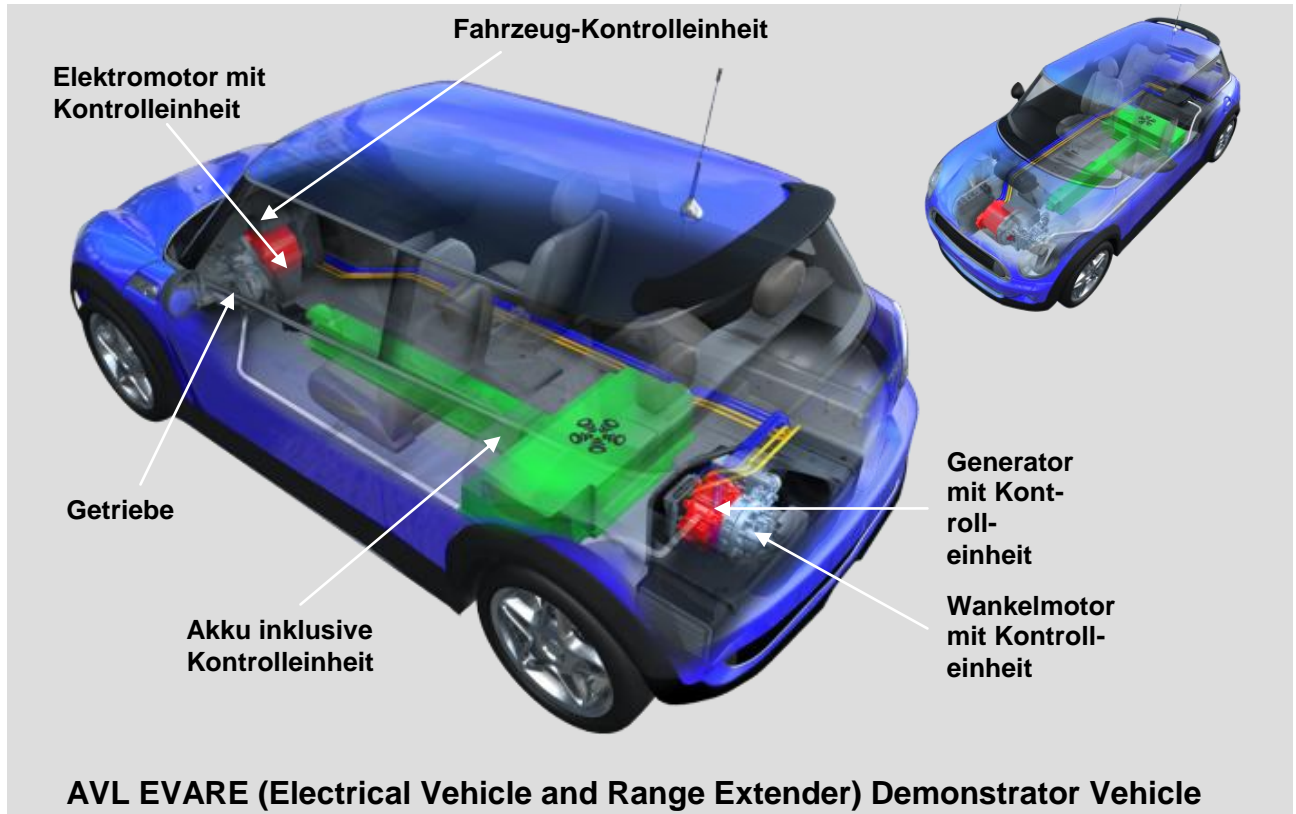
Telefon (0941) 63089 - 104

Email achim.przymusinski@avl.com

URL <http://www.avl.com/>



SPS Mitglieder im Fokus



Der Elektro-MINI von AVL: Mittels rund 100 Sensoren kann die Reichweite von Elektrofahrzeugen erheblich verbessert werden. Dieses Fahrzeug war auch auf dem Gemeinschaftsstand der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. auf der Leitmesse „Sensor+Test – Die Messtechnik-Messe“ im Mai 2010 auf dem Messegelände Nürnberg zu sehen. Foto: Firmenfoto AVL

arbeitet AVL bereits jetzt daran, intelligente Hard- und Software-Lösungen zu finden. Durch moderne Diagnose-Mittel können unter anderem auch Wartungskosten eingespart werden. Im Automobilbereich spielen die Faktoren Emission, Verbrauch und neue Motorenkonzepte eine immer wichtigere Rolle, wie Dr. Georg Schwab, Geschäftsführer der AVL Software and Functions GmbH in Regensburg, betont, was dazu führt, dass die Anzahl der verbauten Sensoren möglichst reduziert werden soll. Die Prozesse im Automobil werden zunehmend mittels Simulationen und Modellen verbessert, sodass vermehrt Software statt teurer Hardware zum Einsatz kommt.

Entwicklung Ressourcen sparender Technologien

Eines der Projekte, an dem die AVL Software and Functions GmbH erfolgreich arbeitet, ist die Entwicklung eines Fahrzeugs mit Elektroantrieb. Hierbei konnte durch Integration eines Wankelmotors, der die Laufleistung erhöht, und eines nur im Optimalbereich laufenden Generators ausschließlich zum Laden des Akkus sowie die Optimierung der Steuereinheiten des gesamten Antriebsstrangs mit seinen rund 100 Sensoren die Reichweite von Elektrofahrzeugen erheblich verbessert werden. Ein solches Fahrzeug war auch auf dem Gemeinschaftsstand der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. auf der Leitmesse „Sensor+Test – Die Messtechnik-Messe“ im Mai 2010 auf dem Messegelände Nürnberg zu sehen.

Darüber hinaus ist ein weiterer AVL-Schwerpunkt die Entwicklung und Anwendung von Simulationssoftware sowie „Treibersoftware“ für Sensoren und Aktoren. Dadurch können einerseits die Entwicklungskosten minimiert werden, wie Achim Przymusinski, Director Function Development bei AVL, aufzeigt. Andererseits wird ein Teil der Sensoren in Antriebssystemen ersetzt, um durch Optimierung von Regelkreisen intelligente und kostengünstige Sensorsysteme für die Industrie anbieten zu können.

Neumitglieder



FuehlerSysteme eNET International
Die Marke für Sensorik

FuehlerSysteme eNET International GmbH

<http://www.fuehlersysteme.de/>

Ansprechpartner: **Marcel Jaruga**
Telefon +49 (911) 37322 - 0
Email m.jaruga@fuehlersysteme.de

Roethensteig 22
90408 Nürnberg



MEGATRON Elektronik AG & Co.

<http://www.megatron.de>

Ansprechpartner: **Peter A. Vizenetz**
Telefon +49 (89) 46094 - 0
Email peter.vizenetz@megatron.de

Hermann-Oberth-Straße 7
85640 Putzbrunn/München



Zollner Elektronik AG

<http://www.zollner.de>

Ansprechpartner: **Prof. Dr. Josef Weber**
Telefon +49 (9944) 201 - 224
Email josef_weber@zollner.de

Industriestraße 2-14
93499 Zandt

Veranstungsvorschau

- | | | |
|--------------------------|------------------------------|---|
| 22. Februar 2011 | 08.30 Uhr – 17.00 Uhr | "BWL für Entwickler": Controlling

Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg

Preis: kostenlos (Anmeldung erforderlich, aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt!) |
| 23. März 2011 | 08.30 Uhr – 12.30 Uhr | "BWL für Entwickler": Rechnungswesen

Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg

Preis: kostenlos (Anmeldung erforderlich, aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt!) |
| 23. März 2011 | 13.30 Uhr – 17.30 Uhr | "BWL für Entwickler": Marketing

Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg

Preis: kostenlos (Anmeldung erforderlich, aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt!) |
| 05. April 2011 | 17.30 Uhr | Kolloquium Mikrosystemtechnik-Sensorik : „Störfeldstärke- und HF-Einstrahlungsprüfung an elektrischen Geräten gemäß EMV-Normen“

Referent: Dipl.-Ing. Edgar Riesinger, EMV Testhaus GmbH, Straubing

Ort: Hochschule Regensburg, Laborgebäude Mikrosystemtechnik, Seybothstraße 2, Raum T001

Preis: kostenlos (keine Anmeldung erforderlich) |
| 07.-09. Juni 2011 | 09.00 – 18.00 Uhr | Gemeinschaftsstand des Clusters Sensorik auf der internationalen Leitmesse für Sensorik „SENSOR+TEST 2011“

Ort: Messezentrum Nürnberg

Preis: kostenlos (Onlineticket auf www.sensorik-bayern.de) |

Impressum

Cluster Sensorik
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Josef-Engert-Str. 9 • 93053 Regensburg
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald
Öffentlichkeitsarbeit: Christian Stachel

Redaktion: J. Deschermeier, W. Eder, S. Fuchs,
N. Galushko, M. Häckl, M. Linke, N. Menninger,
J. Rohmayer, C. Stachel

